

## Abenteuerfahrt ins Grüne

### Markus-Schüler unternehmen eine dreitägige Fahrradtour

Altlußheim – Kandel – Wissembourg – Dahn und das an einem einzigen Tag. Eine Fahrradtour, die es mit ihren beinahe 100 km in sich hatte. Für die 18 Schülerinnen und Schüler der Markusrealschule jedoch kein Problem. Diese motivierte Gruppe konnte weder von Regen, Wind noch Hitze von ihrem Vorhaben abgebracht werden. Die drei begleitenden Lehrpersonen waren vom Durchhaltevermögen ihrer SchülerInnen begeistert und beeindruckt. Kein Stöhnen kam über die Lippen trotz müder Muskeln und einer anstrengenden Fahrt.



Die Fahrradtour begann am frühen Dienstagmorgen vor der Markus-Realschule in Altlußheim und führte die Gruppe über Kandel nach Wissembourg in Frankreich, wo die erste längere Pause stattfand. Hier konnten die SchülerInnen nicht nur ihre Französischkenntnisse erproben, sondern sich auch leckere Flammkuchen und Eclairs schmecken lassen. Die letzte Etappe führte über eine hügelige Waldstrecke direkt nach Dahn zum Jugendcampingplatz. Hier befand sich das Basislager der abenteuerlustigen Gruppe.

Am nächsten Tag wurde die naheliegende Burgengruppe in Dahn erkundet. Eine große Anlage, die zum Versteckspielen geradezu einlädt. Nachmittags entspannten alle im naheliegenden Erholungsbad. Abends am Lagerfeuer übertrug die Gruppe die Erfahrungen der Fahrradtour auf das eigene Alltagsleben. Was ist unnötiges Gepäck in meinem Leben? Wo halten so manche Dinge mich auf, das Ziel zu erreichen? Gott macht uns Menschen das Angebot unser unnötiges Gepäck und unsere Lasten abzunehmen. Er kann das Ziel und der Weg in unserem Leben werden.

Schon mit den ersten Sonnenstrahlen stand die Gruppe am Donnerstagmorgen auf, packte alles zusammen und machte sich bereit für die Heimfahrt. Voller Energie und Leidenschaft wurde in die Pedale getreten. Das ein oder andere Mal, vielleicht auch etwas zu stark, was zu so mancher Panne führte. Doch gerissene Ketten, kaputte Gangschaltungen und verbogene Räder stellten kein Problem für den mitfahrenden Techniklehrer dar. In kürzester Zeit konnte dieser nicht nur seinen Schülern aus der Patsche helfen, sondern ihnen viele lehr- und hilfreiche handwerkliche Tipps und Tricks in Sachen Fahrradreparatur beibringen. Kurz vor Schluss stellte sich die Gruppe ihrer letzten Herausforderung: Hochwasser auf dem Fahrradweg. Kurzum wurde die Route geändert und die Gruppe fuhr auf dem Dammweg nach Hause. Müde, aber zufrieden und sehr stolz auf die erbrachte Leistung kam die Gruppe wieder bei der Markus-Realschule in Altlußheim an.

